





00  
ka



Den  
schmerzhaften und unschätzbaren Verlust  
der Hochgebornen Reichsgräfin und Frauen,  
Frauen

**Sophie Charlotte,**

Gebornen Gräfin zu Leiningen,  
Herrin zu Wessertburg und Forbach,  
des h. R. R. Semper Regina etc. etc.  
ihrer gnädigsten Gräfin und Frauen,

als  
des Hochgebornen Grafen und Herrn,  
Herrn

**Christian Ernst,**

des h. R. R. Grafen zu Stolberg, Königstein, No-  
chfort, Wernigerode und Hohnstein,  
Herrn zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Nigmont, Lohra  
und Kleitenberg, etc. etc.

Ritter des Königl. Preuss. schwarzen Adlersordens,

ihrer regierenden gnädigsten Grafen und Herrn

innigst geliebte Frau Gemahlin/  
welche

den 10<sup>ten</sup> December 1762

im Herrn selig entschliefen,

besagten hierdurch

die beyden Apotheker hieselbst

Johann Andreas Weinschenk.  
Ludewig Wilhelm Friederich Kniep.

Wernigerode, gedruckt bey Johann Georg Struck, Hochgräflichen Hof-Buchdrucker.

AK

*H. Ludic Delius*





# Nur Z nicht Z



Sophie Charlotte stirbt, die Zierde unsers Landes,  
Sie stirbt, o hartes Wort! Sie eilt auf Salem zu:  
Sie stirbt und Erde deckt die Hälfte jenes Landes,  
Sie schiebt die Zimmerthal und geht zur stolzen Ruh.

o Nachricht, kämest du nach viel verfloßnen Jahren,  
So kämst du früh genug, du Stöhrerin der Lust!  
Ach! mögten Enkel erst das herbe Leid erfahren,  
Doch Nein! du eilst zu uns, und kränkest unsre Brust.

Wie freudig waren wir an jenem Jubeltage:  
Hier stimmte groß und klein ein frohes Danklied an,  
Jetzt wird der Jubelthron verkehrt in herbe Klage,  
Jetzt weint der steife Greis, und der kaum fallen kan.



Verträubter Unbestand, wie kurz ist jene Freude,  
Wie kurz die schöne Lust, die reisend auf uns fiel?  
Dort triumphirte man, jetzt hört man nur vom Leide,  
Der Herr der Sterblichkeit bestimt der Freuden Ziel.

Vergeblich ist der Wunsch, umsonst die Arzeneien,  
Hier ist kein Pflaster nicht, kein schönes Linderungs-Cas,  
Der Sie zu unsrer Lust vom Grabe kan befreien,  
Der Tod, der Menschen Feind, benimt die Wirkungs-Kraft.

So stiehet dann hauffenweis, gerechte Thränen, stiesset!  
Beweinet den Verlust, doch setzet Maas und Ziel,  
Bedencket das große Glück, das Sie nun mehr genießet,  
Sie ist des Lammes Braut, das Sie beglücken wil.

Du aber, Christian Ernst, Du Muster der Regenten,  
Dir stirbt Dein halbes Herz, o Leiden ohne Zahl!  
Wann wir nur Linderungs-Ohl für Dich erkünden könten,  
Du klagst mit Fug und Recht, Dir stirbt Dein Ehemahl.

Jüngst feirtest Du Dein Fest des funfzig Jähr'gen Bandes, \*  
Wie heiter schienst Du uns, Du nun getrenntes Paar?  
Was war an diesem Tag der Wunsch des ganzen Landes?  
Er war es: Lebten Sie doch nur noch funfzig Jahr!

Doch dieser treue Wunsch ist unerfüllt geblieben,  
Die Vorsicht hört uns nicht, sie nimt die Gräfin hin,  
In unserm Herzen bleibt Ihr Name stets geschrieben,  
Und Ihr Gedächtniß weicht niemals aus unserm Sinn.

Durchlebe, Helder Greis, noch viele schöne Jahre,  
Sey ohne Kummer noch sehr lang des Landes Lust,  
Die Nachwelt sehe Dich erst auf der schwarzen Baare,  
Ehbet Jehovah dis, so jauchzet unsre Brust.

\* Es geschah den 3ten März dieses 1762ten Jahres.



Was aber sollen wir, o Heinrich Ernst, Dir sagen,  
Wir fühlen Deinen Schmerz bey Deiner Mutter Grab,  
Ja, Liebenswürdiger, wir müssen Dich beklagen,  
Doch wünschen wir zugleich: Sey Deines Vaters Stab.

Die Fürstin, Dein Gemahl, sey nun des Landes Sonne,  
Sie sey zu unser Lust, was Deine Mutter war;  
So leben wir vergnügt in Amuths voller Boune,  
Mit Freuden bringen wir Ihr unsre Herzen dar.

Ihr Töchter besser Art müßt bange Thränen weinen,  
Es stirbt jetzt Eure Lust, Ihr schmecket bangen Schmerz,  
Getrost, der Höchste wird Sie einst mit Euch vereinen,  
Betäubt durch Euer Leid nicht mehr des Vaters Herz.

Euch Enkeln wünschen wir ein stetes Wohlergehen,  
Empfangt Charlottens Sinn, seyd Eurer Eltern Lust,  
Ja Stolbergs ganzes Haus muß lang im Segen stehen,  
Ihm sey von Traurigkeit und Leiden nichts bewußt.



78 M. 404

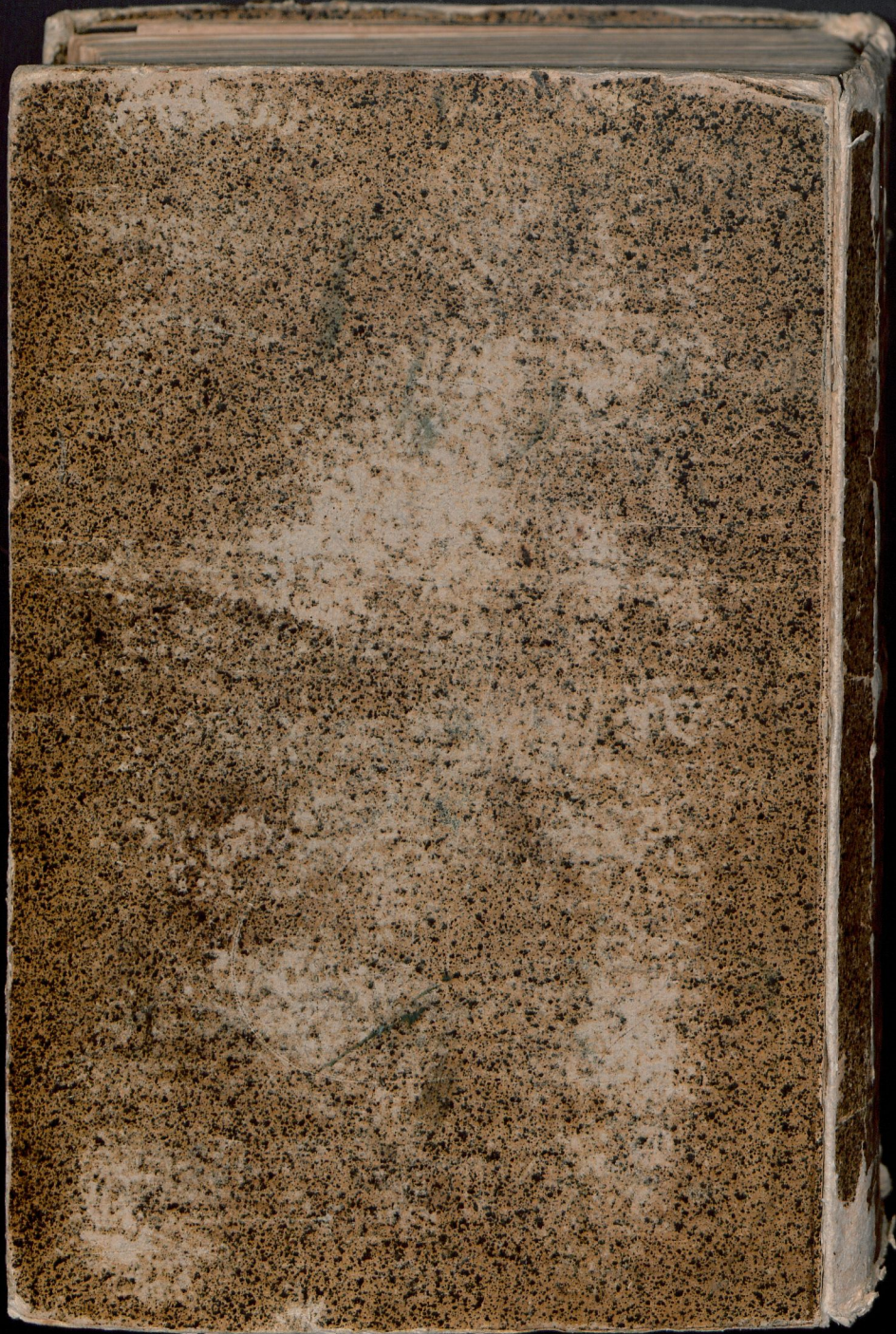


TA-70L

V. 17 22









Den  
schmerzhaften und unschätzbaren Verlust  
der Hochgeborenen Reichsgräfin und Frauen,  
Frauen

**Sophie Charlotte,**

Geborenen Gräfin zu Leiningen,  
Herrin zu Westerburg und Forbach,  
des h. R. R. Semper Freyin u. c.  
ihrer gnädigsten Gräfin und Frauen,

als  
des Hochgeborenen Grafen und Herrn,  
Herrn

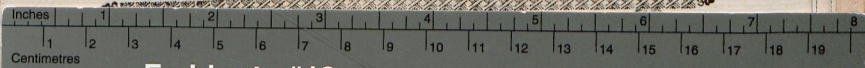
**Christian Ernst,**

des h. R. R. Grafen zu Stolberg, Königstein, No-  
chefort, Wernigerode und Hohnstein,  
Herrn zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Aigmont, Lohra  
und Klettenberg, u. c. u.

Ritter des Königl. Preuss. schwarzen Adlersordens,  
ihres regierenden gnädigsten Grafen und Herrn  
innigst geliebte Frau Gemahlin/  
welche

den 10<sup>ten</sup> December 1762  
im Herrn selig entschliefen,

bestagten hierdurch  
die beyden Apotheker hieselbst  
Johann Andreas Weinschenk.  
Ludwig Wilhelm Friederich Kniep.



Farbkarte #13

B.I.G.

